

Der Hafen Tempelhof erstrahlt in neuem Glanz | Bilder: Gewiese



Berliner Hafen Tempelhof blüht nach Umnutzung auf

100-jährige Krane im neuen Glanz

Der Hafen Tempelhof in Berlin hat eine denkmalgerechte Verjüngungskur erhalten. Einst Berlins bedeutendster Hafen am Teltowkanal ist er heute das historische Aushängeschild der Hafenwirtschaft in der Stadt.

Mit dem Bau des Teltowkanals wurde auch gleichzeitig der Hafen Tempelhof angelegt. Kanaleinweihung war im Jahr 1906. Die Kosten für den 37,8 km langen Kanal, der die Havel bei Potsdam und die Dahme in Berlin verbindet, beliefen sich auf 25 Mio. Mark. Die ersten Schiffe wurden auf dem Kanal getreidelt, wozu spezielle Treidellokomotiven mit 2 x 8 PS zum Einsatz kamen.

Zwei Jahre nach Einweihung des Kanals erhielt der Hafen Tempelhof einen modernen Speicher. Tempelhof gehörte zu dieser Zeit noch zum Kreis Teltow, deren Wirtschaft stark prosperierte. Erst mit der Bildung von Groß-Berlin im Jahre 1920 wurde Tempelhof eingemeindet und drei Jahre später wurde der bis heute legendäre Flughafen gleichen Namens gebaut.

Eine weitsichtige Entscheidung war der Bau des 120 m langen und 25 m breiten Speichers, der auf fünf Stockwerken 21.000 qm Lagerfläche bot. Die Kosten beliefen sich auf 1,5 Mio. Mark. Der Speicher war einer der ersten Stahlbetonbauten Deutschlands. Er war trimodal erreichbar und verfügte über zwei 1,5 t-Stückgutkrane, die als Halbportal-Drehkrane mit starrem Ausleger ausgebildet waren: Eine Stütze läuft auf einer Schiene auf der Kaimante und die



Der Hafen damals

zweite Schiene befindet sich erhöht auf einem Träger an der Speicherwand. Hersteller der 1907 gebauten Krane war die Benrather Maschinenfabrik AG aus Düsseldorf, die 1910 in den Demag-Konzern einging. Später wurden aufgrund der großen Nachfrage nach

Der restaurierte Hafen in einer Panorama-Aufnahme

